

# Mit gutem Bei(n)spiel voran



Damit hatte kaum jemand gerechnet: Zur Premiere der Ü50-Disco, die der Stadtseniorenrat im ‚fideljo‘ veranstaltete, zog es um die 100 Tanzbegeisterte. Foto: Ursula Brinkmann

Von Ursula Brinkmann

Mosbach. Die Konkurrenz an diesem Sonntag war groß: Radsonntag, Masseldornfest der Donauschwaben, Schwimmbadfest in Reichenbuch, Sportplatz-Einweihung in Sattelbach und weitere Veranstaltungen. Und auch die Skepsis mancher aus dem Stadtseniorenrat war nicht ganz klein, ob das Experiment gelingen würde. Doch die Premiere gelang auf ganzer Linie. Die Damen und Herren des Stadtseniorenrates hatten nämlich zum Tanzcafé und in die „Ü50-Diso“ ins „fideljo“ geladen. Vom Start weg um 16 Uhr wurde das Tanzbein geschwungen.

An die 100 Gäste waren gekommen. Darunter auch der eine oder die andere „U50“, Bewohner der Johannes-Diakonie sowie Paare des Tanzsportzentrums Mosbach. Sich zu Hits der 60er- und 70er-Jahre zu bewegen, stillt offenbar ein großes Bedürfnis. Foxtrott, Samba, Rumba, langsamer Walzer, Rock ‚n‘ Roll - kaum ein Tanzstil, der nicht auf dem Parkett zu sehen war. Für die Musik sorgte nicht etwa - wie einer der Stadtseniorenräte vermutete - ein Kapellmeister, sondern ein DJ. Adi alias Adolf Deisler brauchte keinen Taktstock, sondern ein Laptop. „Ich habe an die 4000 Titel gespeichert“, berichtete der Waldstädter, „von Lale Andersen bis Helene Fischer.“

Deisler hatte vor vielen Jahren im „Black Jack“ in Binau Erfahrungen als Ersatz-DJ gesammelt. Nun sorgte er für Stimmung im fideljo, wusste, womit man Leute aufs Parkett ziehen konnte oder wann eine ruhige Phase vonnöten war. Während die einen mehr den freien Tanzstil favorisierten, sah man andere, die drehten, wickelten oder rotierten. Und man sah viel Freude in den Gesichtern. Auch in denen der Veranstalter. „Sehr angenehm überrascht“ zeigte sich Viktor Reiter, Presseemann des Gremiums. Man habe ja nicht wissen können, wie das ankomme, ließ er sich nun gern eines Besseren belehren und schaute den Tanzenden zu.

„Dass wir derart überrannt werden“, war Seniorenratssprecher Christian Tamme beinahe sprachlos, „das hätte ich nicht gedacht.“ Sprach’s und zog mit seiner Frau wieder aufs Parkett - mit gutem „Bei(n)spiel“ voran. Willi Gramlichs Erklärung liegt in der Mischung aus gebotener Kurzweil, Unterhaltungsmusik, Tanz und Gastronomie. Fideljo-Event-Manager Herbert Bender hatte für diese Premiere die Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung gestellt. Bender will bei weiteren Tanzveranstaltungen dann auch passenderweise an der Bar Cocktails wie „Hugo“ oder „Aperol Spriz“ servieren lassen.

Doch bei einem Tanzcafé soll es nicht bleiben. Im Herbst - angepeilt ist der 15. September - könnte die nächste Ü50-Disco über die Bühne gehen. Schon denken die Gremiumsmitglieder darüber nach, das Tanzcafé fest im Veranstaltungskalender der Mosbacher Region zu etablieren. Und dabei noch einige Verbesserungen vorzunehmen.

Unter den Tanzbegeisterten waren auch Pfarrer Martin Sommer und seine Frau. Der Geistliche betonte, dass er rein privat und aus Freude am Tanzen hier hergekommen sei. Doch konnte der zukünftige Beauftragte des evangelischen Kirchenbezirks Mosbach für die „Generation 50 plus“ bestimmt schon Erfahrungen für sein neues Betätigungsfeld sammeln...